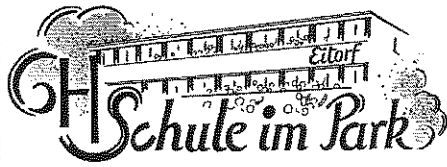


SCHULPROGRAMM DER GHS EITORF



1

LEITBILD

- » Lehren und Lernen im Ganztag
- » Entwicklungsfördernde Schumatmosphäre
- » Gemeinsames Schulleben
- » Soziales Lernen
- » Individuelles Fördern und Fordern
- » Berufsorientierung
- » Qualitätssicherung

2

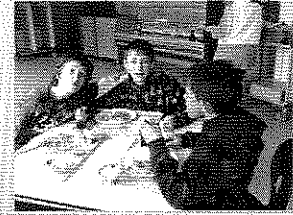
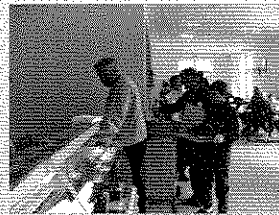
UNTERRICHT IM GANZTAG

- » Montag, Mittwoch und Donnerstag beginnt der Unterricht um 7.55 Uhr und endet um 15.35 Uhr
- » Dienstag und Freitag ist um 13.05 Uhr Unterrichtsschluss
- » Unser Nachmittagsunterricht ist geprägt von künstlerischen, gestalterischen und sportlichen Fächern
- » Wir bieten ein Essen in der Mensa und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten während der Mittagsfreizeit (Spiel, Sport, Entspannung etc.)

3

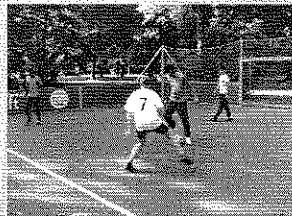
MITTAGESSEN IN DER MENSA

- » Unsere Essensausgabe
- » Schüler beim Essen



4

EINIGE ANGEBOTE IN DER MFZ



Freizeitpavillon mit Tischtennis, Kicker, Spiel- und Chillraum

5

AUSGEWÄHLTE AG-ANGEBOTE

- » Unsere Theater-AG

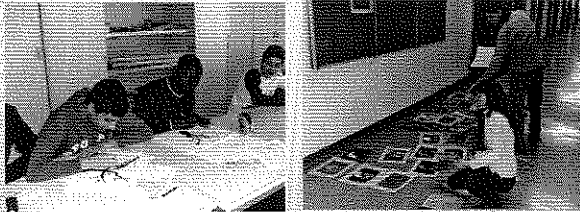


- » Unsere Mofa-AG



6

DER KÜNSTLERISCHE BEREICH



7

DER MUSISCHE BEREICH



8

DER TECHNISCHE BEREICH



9

DER HAUSWIRTSCHAFTSBEREICH



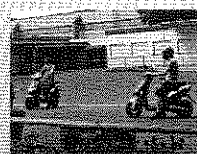
10

AUSZÜGE AUS DEM UNTERRICHT

- ✦ Grund- und Erweiterungskurse ab Stufe 7 in Mathematik und Englisch
- ✦ Unterricht in der Jahrgangsstufe 10 erfolgt leistungsdifferenziert nach den Abschlussmöglichkeiten Typ A und Typ B
- ✦ zusätzlicher Förderunterricht in den Stufen 5 und 6 in den Hauptfächern
- ✦ Einrichtung einer Fördergruppe /-klasse nach Bedarf
- ✦ Einrichtung einer BuS-Klasse nach Angebot und Bedarf

11

- ✦ ab Stufe 7 Wahlpflichtunterricht in verschiedenen Fachrichtungen
- ✦ Angebote von Arbeitsgemeinschaften von Lehrerinnen, Lehrern, Eltern und außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



12

SCHULABSCHLÜSSE

- ✱ Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)
- ✱ Hauptschulabschluss nach „BuS“ (nach Klasse 9)
- ✱ Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- ✱ Mittlerer Schulabschluss (entspricht den Realschulabschluss)
- ✱ Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation (entspricht dem Realschulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)

13

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

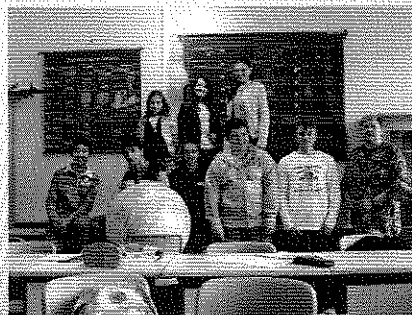
- ✱ Testung aller Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 in Deutsch und Mathematik (Test in Englisch befindet sich in Entwicklung)
 - Ergebnisse dienen der Einteilung in Förder- und Fördergruppen, in E- und G-Kurse in Stufe 7
 - Ende der 5./6. Stufe entscheidet ein erneuter Test über weitere Fördermaßnahmen
- mediengestützte, individuelle Programme
- Einsatz von Methoden zur Steigerung der Lernkompetenz in Stufe 5 und 6

14

- ✱ Stufe 10: zusätzlich zwei Stunden Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch
- ✱ Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen in jahrgangsübergreifenden Kleingruppen

15

DEUTSCHFÖRDERUNG IN KLEINGRUPPE



16

BERUFSORIENTIERUNG

- ✱ Stufe 7:
 - Beginn der Fächer Wirtschaftslehre, Hauswirtschaft, Technik
 - erste Informationen über den künftigen persönlichen Berufswahlfahrplan
 - erste Kontaktaufnahme mit dem schulinternen BOB (Beruforientierungsbüro), der Jugendberufshilfe

17

- ✱ Stufe 8:
 - Woche zur Berufsorientierung / Lebensplanung
 - zweiwöchiges Betriebspraktikum
 - Girl's-Day und Boy's-Day
 - Einführung des Berufswahlpasses
 - Schnupperpraktikum im Rahmen einer AG



18

Stufe 9:

- + dreiwöchiges Betriebspraktikum
- + Betriebspartnerschaft mit ZF-Sachs



19

Stufe 10

- + Betriebspraktikum einmal wöchentlich während des gesamten Schuljahres

weitere stufenübergreifende Angebote

- + Sprechstunden der Berufswahlkoordinatoren
- + Sprechstunden der Jugendberufshilfe und der Agentur für Arbeit im BÖB
- + Besuch von Veranstaltungen der Berufkollegs
- + Betriebserkundungen
- + Möglichkeit eines Orientierungspraktikums

20

SOZIALES LERNEN

- + eine Stunde wöchentlich soziales Lernen für die Stufen 5 und 6 unter Leitung der Schulsozialarbeiter und Klassenlehrer/-innen

- Förderung der Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, des Verantwortungsbewusstseins

21

Erlebnispädagogik

- + erlebnispädagogische Tage in den Stufen 5/6 an z.T. außerschulischen Lernorten
- + Unterstützung durch externe Fachleute



22



23

Streitschlichtung

- + Schülerinnen und Schüler der Stufe 8 lernen die Grundlagen der Streitschlichtung kennen
- + Aufnahme der Arbeit zu Beginn der Stufe 9
- + Erreichbarkeit der Streitschlichter in den Pausen und nach Notwendigkeit
- + wöchentliche Reflexion unter Leitung des Schulsozialarbeiters



24

Der Trainingsraum

- das Konzept ermöglicht einen Weg zum ungestörten Lernen und Unterrichten
- es bietet häufig störenden Schülerinnen und Schülern Hilfen zur Verbesserung ihres Verhaltens im Unterricht
- die Sozialarbeiter unterstützen dabei



25

„GUT DRAUF“-SCHULE

- wir sind eine zertifizierte Gut-Drauf-Schule
- wir bieten eine Schumatmosphäre zum Wohlfühlen
 - Kleinspielfeld, Tischtennis, weitläufiges Parkgelände, Spielmöglichkeiten, Chill-Raum etc.
- Bewegungs- und Entspannungskonzepte
 - Schwimmfeste, regionale Sportveranstaltungen, interne Turniere, Raum der Stille
- gesunde Ernährung
 - Frühstücks- und Getränkeangebot vor Schulbeginn und während der Pausen
 - Wahlessen in der Mittagsfreizeit

26

körperliche Gesundheit

- Zahnprophylaxe, Hör- und Sehtest, Aids- und Suchtprävention, Schulsanitätsdienst

Projekte

- Antiraucherkampagne „Be smart – don't start“
- „GUT DRAUF“-Tanke
- „GUT DRAUF“-Klassenfahrten
- Adipositas-Projekt XXL in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln



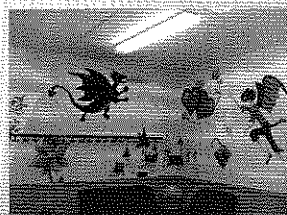
27

SCHULLEBEN

- außerunterrichtliche Betreuung
 - ab 7.15 Uhr und in den Pausen Aufenthaltsmöglichkeit in der Mensa
 - Frühstück und Mittagessen
 - vielfältige betreute Möglichkeiten in der Mittagsfreizeit
- Projekte
 - Verkehrs- und Mobilitätserziehung
 - Bundesjugendspiele und Sponsorenläufe
 - Gesundheitstage
 - Theater- und Filmvorführungen
 - Valentinsaktion der SV
 - Kunstprojekte
 - Wettbewerbe

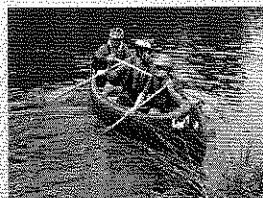
28

Gestaltung des Chill-Raums im Freizeitpavillon



29

TEILNAHME AN WETTBEWERBEN



Schools-Cup 2009



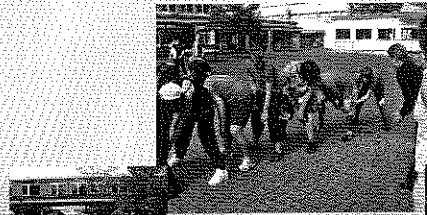
30

➤ Rhein-Energie-Marathon Bonn 2008, 2009 und 2010



34

➤ GUT DRAUF Sport- und Spielfest 2009



32

➤ Kooperation

- Praktikumsbetriebe, Vereine, Arbeitsamt, Jugendhilfezentrum, Berufshilfe, Eltern, ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Eitorfer Schulen
- Förderverein der GHS Eitorf

➤ Feste und Feiern

- Schulfest / Tag der offenen Tür
- Einschulungsfeier der Stufe 5, Abschlussfeier der Entlassschülerinnen und -schüler, Ehrung der Klassenbesten, Ehrungen besonderer sportlicher und sozialer Leistungen
- „Paukerpartys“ und „Lehrerstammtische“

33

QUALITÄTSENTWICKLUNG

- qualitative Weiterentwicklung unterschiedlichster Bereiche, Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung
- Steuergruppe ist ein wichtiges Entwicklungsgremium
- Zielvereinbarungen aus der „Qualitätsanalyse“ 2008 werden in Abstimmung mit der Schulaufsicht kontinuierlich umgesetzt und evaluiert

34